

Agroforst & Avifauna Niedersachsen - Akteursperspektiven auf Kreisebene und Beiträge zu einer regionalen Vogelschutzstrategie (AAViNi)

Schlagwörter: Agroforstsysteme, Biodiversität, Boden- und Wasserhaushalt, Wasserverfügbarkeit, Carbon Farming, Humus, Humusaufbau, Humuserhalt, Projektförderung, Forschung

Kurzfassung:

In dem Projekt „Agroforst & Avifauna Niedersachsen - Akteursperspektiven auf Kreisebene und Beiträge zu einer regionalen Vogelschutzstrategie (AAViNi) untersucht die Universität Münster die Bewertung von Agroforstsystemen im Kontext des Vogelschutzes aus Sicht zentraler Akteursgruppen systematisch mit dem Ziel, daraus Ansatzpunkte für eine konfliktarme Integration von Agroforstsystemen in Agrarlandschaften abzuleiten. Das Projekt AAViNi bildet die Initialphase in dem größeren Verbundvorhaben agrAVIforst, das über eine Kofinanzierungsstruktur aus Bundesmitteln (Bundesprogramm Biologische Vielfalt) und europäischen Fördermitteln (Zukunftsregionen in Niedersachsen EFRE) realisiert wird. Damit ist AAViNi in das bisher umfassendste Fördervorhaben in diesem Themenfeld eingebunden. Die Ergebnisse sollen einen Beitrag dazu leisten, betriebliche Entscheidungen für die Anlage von Agroforstsystemen anhand von wissenschaftlichen Daten zu fördern, um die Einrichtung von Agroforstsystemen in Niedersachsen weiter zu steigern.

Einleitung und Problemstellung

Die Landwirtschaft in der Zukunftsregion Elbtalau–Heide–Wendland ist aufgrund ihrer standörtlichen und klimatischen Voraussetzungen in besonderer Weise vom Klimawandel betroffen. Ein hoher Anteil durchlässiger Böden sowie zunehmende Frühjahrs- und Sommertrockenheit stellen landwirtschaftliche Betriebe vor wachsende Herausforderungen hinsichtlich der Wasserverfügbarkeit und Ertragsstabilität. Anpassungsmaßnahmen der landwirtschaftlichen Produktion werden daher zunehmend erforderlich. Agroforstsysteme, also die Kombination von Gehölzstrukturen mit landwirtschaftlicher Nutzung auf derselben Fläche, werden in diesem Zusammenhang als vielversprechender Ansatz diskutiert. Sie können unter anderem zur Verbesserung des Mikroklimas, zur Stabilisierung von Boden- und Wasserhaushalt sowie zur Kohlenstoffbindung beitragen. Gleichzeitig wird ihnen ein Potenzial zur Förderung der biologischen Vielfalt zugeschrieben.

Zielsetzung des Projektes

Im Mittelpunkt steht die empirische Erhebung und Analyse der Einschätzungen aus Kreis-Ebene von Vertreter*innen aus Landwirtschaft, Ornithologie und Naturschutzverwaltung in Niedersachsen. Dadurch soll ein besseres Verständnis dafür entwickelt werden, wie mögliche Auswirkungen von Agroforstsystemen auf Vogelarten der Agrarlandschaft bewertet werden und unter welchen räumlichen und planerischen Rahmenbedingungen eine Vereinbarkeit von Agroforst und Vogelschutz in Niedersachsen gesehen wird.

Das aus der Literaturarbeit, Stakeholder-Beteiligung und 18 Interviews resultierende Strategiepapier soll dabei die folgenden Forschungsfragen beantworten:

- Wie bewerten unterschiedliche Akteursgruppen (Landwirtschaft, Ornithologie, Naturschutzbehörden) die Auswirkungen von Agroforstsystemen auf Vogelarten der Agrarlandschaft?
- In welchen Konstellationen von Potenzial- sowie Schutzgebieten wird eine Vereinbarkeit von Agroforst und Vogelschutz anerkannt?
- Welche Planungs- oder Entscheidungsinstrumente könnten Behörden und landwirtschaftlichen Betrieben helfen, mögliche Konflikte frühzeitig zu vermeiden?

Die Ergebnisse sollen eine wissenschaftliche Grundlage für die weitere fachliche und politische Diskussion zur Integration von Agroforstsystemen in Niedersachsen liefern.

Projektlaufzeit:

Anfang Mai 2026 - Ende Dezember 2026